Fuchshuber Steuerberatung GmbH
Wirtschaftstreuhänder – Steuerberater
Zauneggerstraße 8, 4710 Grieskirchen
Tel.: +43 7248 64748, Fax: +43 7248 64748-710
office@stb-fuchshuber.at
www.stb-fuchshuber.at
Firmenbuchnummer: 328303z
Firmenbuchgericht: LG Wels
UID: ATU64989178
DVR: 0843563

# Klienteninfo 12/2016

**Inhaltsverzeichnis**

1. **Weihnachts- und Neujahrswünsche**
2. **KMU-Investitionszuwachsprämie**
3. **Änderungen beim Kinderbetreuungsgeld für Geburten ab dem 1. März 2017**
4. **Sozialversicherungswerte 2017**
5. **Regelbedarfsätze für Unterhaltsleistungen für das Kalenderjahr 2017**

## Weihnachts- und Neujahrswünsche

Geschätzte Klientinnen und Klienten!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen frohe, erholsame und besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2017!

Unser Kanzleibetrieb ist von 27. Dezember 2016 bis 5. Jänner 2017 eingeschränkt.

Ab 9. Jänner 2017 sind wir wieder für Sie uneingeschränkt verfügbar.

## KMU-Investitionszuwachsprämie

Im Rahmen des „**Wirtschaftspakets**“ der Bundesregierung ist auch eine **KMU-Investitionszuwachsprämie** enthalten. Diese direkte Förderung des Investitionszuwachses für kleine und mittlere Unternehmen soll rund **10.000 Unternehmen** österreichweit – bisher gibt es ein ähnliches Modell z.B. in Salzburg - mit insgesamt 175 Mio. € in den Jahren 2017 und 2018 unterstützen. Aus dieser Maßnahme werden Investitionszuwächse in Höhe von rund 1,2 Mrd. € erwartet sowie die Schaffung von rund **25.000 Arbeitsplätzen**. Die Förderung gilt für Investitionen in neu angeschaffte, aktivierungspflichtige **Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens**. Davon ausgenommen ist jedoch die Anschaffung von PKW und von Grundstücken (Grund & Boden und Gebäude).


ihr steuerberater
IHR WIRTSCHAFTSBERATER

Die Höhe der Prämie hängt von dem **Investitionszuwachs** und von der **Anzahl der Mitarbeiter** ab und ist wie folgt vorgesehen. Der Investitionszuwachs berechnet sich nach dem **Durchschnitt** der jeweils neu aktivierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten des abnutzbaren Anlagevermögens der **drei vorangegangenen Jahre**.

Bei einem Investitionszuwachs von (insgesamt) mindestens 50.000 € und höchstens 450.000 € für Unternehmen mit bis zu 49 Mitarbeitern gibt es eine **Prämie** von **15%** für 2017 und 2018.

Bei einem Investitionszuwachs von (insgesamt) mindestens 100.000 € und höchstens 750.000 € für Unternehmen zwischen 49 und 250 Mitarbeitern gibt es eine **Prämie** von **10%** für 2017 und 2018.

Im Sinne des **one-stop-shop** Prinzips soll die Förderung von der Austria Wirtschaftsservice (aws) abgewickelt werden. Wir werden Sie über die weiteren Entwicklungen (**Gesetzesentwurf**) auf dem Laufenden halten.

## Änderungen beim Kinderbetreuungsgeld für Geburten ab dem 1. März 2017

Für vor dem Umstellungsstichtag geborene Kinder bleiben die bisherigen Regelungen zum Kinderbetreuungsgeld unverändert. Für **Neugeburten** gilt dann aber, dass die derzeitigen **vier Pauschalvarianten** in ein **„Kinderbetreuungsgeldkonto“** umgewandelt werden. Das einkommensabhängige Kindergeld bleibt bestehen. Die Bezugsdauer als Konto kann innerhalb eines vorgegebenen Rahmens von 365 Tagen bis zu 851 Tagen (28 Monate) ab der Geburt für **einen Elternteil** bzw. von 456 Tagen (15 Monate) bis 1.063 Tagen (35 Monate) bei Inanspruchnahme durch **beide Elternteile** flexibel gewählt werden. Bei der Variante mit **365 Tagen** beträgt das Kinderbetreuungsgeld **33,88 €** täglich, in der längsten Variante **14,53 €** täglich. Generell gilt dabei, dass je länger die frei gewählte Bezugsdauer ausfällt, desto geringer der Tagessatz ist und umgekehrt.

Bei annähernd gleicher Aufteilung zwischen den Elternteilen (50:50 bis 60:40) gebührt ein **Partnerschaftsbonus** in Höhe einer Einmalzahlung von **500 €** je Elternteil. Grundsätzlich müssen sich die Eltern bei der erstmaligen Antragstellung auf eine Anspruchsdauer einigen (eine einmalige nachträgliche Änderung ist aber unter bestimmten Bedingungen möglich). Neu ist die Möglichkeit des **gleichzeitigen Bezugs** durch beide Elternteile für die Dauer von bis zu 31 Tagen anlässlich des erstmaligen Wechsels, wobei sich die Gesamtanspruchsdauer um diese Tage reduziert. Die **Zuverdienstgrenze** liegt bei 6.800 € pro Kalenderjahr.

Für erwerbstätige **Väter**, die sich unmittelbar nach der Geburt des Kindes intensiv und ausschließlich der Familie widmen und ihre **Erwerbstätigkeit** (im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber) **unterbrechen**, gibt es einen **“Familienzeitbonus”** in Höhe von **22,60 € täglich** (allerdings mit Anrechnung, wenn der Vater später ein Kinderbetreuungsgeld bezieht). Der Familienzeitbonus ist innerhalb eines ununterbrochenen Zeitraums von 28 bis 31 Tagen und längstens bis 91 Tage nach der Geburt zu nutzen. Trotz Unterbrechung der Erwerbstätigkeit besteht weiterhin eine **Kranken- und Pensionsversicherung**.

## Sozialversicherungswerte 2017

Unter Berücksichtigung der Aufwertungszahl von **1,024** betragen die Sozialversicherungswerte für 2017 **voraussichtlich** (in €):

| | **2017** | **2016** |
|---|---|---|
| Geringfügigkeitsgrenze täglich | entfällt | 31,92 |
| Geringfügigkeitsgrenze monatlich | 425,70 | 415,72 |
| Grenzwert für pauschalierte Dienstgeberabgabe monatlich | 638,55 | 623,58 |
| Höchstbeitragsgrundlage täglich | 166,00 | 162,00 |
| Höchstbeitragsgrundlage monatlich (laufender Bezug) | 4.980,00 | 4.860,00 |
| Höchstbeitragsgrundlage jährlich für Sonderzahlungen (echte und freie Dienstnehmer) | 9.960,00 | 9.720,00 |
| Höchstbeitragsgrundlage monatlich für freie Dienstnehmer (ohne Sonderzahlungen) | 5.810,00 | 5.670,00 |

Die **Veröffentlichung** im Bundesgesetzblatt bleibt abzuwarten.

Mit Beginn des Jahres 2017 gehört die **tägliche Geringfügigkeitsgrenze** der Vergangenheit an. Ab diesem Zeitpunkt ist daher für die Beurteilung, ob ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt, nur mehr die **monatliche Geringfügigkeitsgrenze** heranzuziehen.

## Regelbedarfsätze für Unterhaltsleistungen für das Kalenderjahr 2017

Die Höhe der Unterhaltsleistungen für Kinder als Folge einer Trennung der Eltern basiert regelmäßig auf einem **gerichtlichen Urteil** oder Vergleich bzw. einer behördlichen Festsetzung. In Fällen, in denen eine **behördliche Festsetzung** der Unterhaltsleistungen **nicht** vorliegt, sind die **Regelbedarfsätze anzuwenden**. Die **monatlichen** Regelbedarfsätze werden jährlich **per 1. Juli** angepasst. Damit für steuerliche Belange (relevant für Unterhaltsabsetzbetrag) unterjährig keine unterschiedlichen Beträge zu berücksichtigen sind, sind die nunmehr gültigen Regelbedarfsätze für das gesamte **Kalenderjahr 2017** heranzuziehen (Beträge in € pro Monat):

| **Altersgruppe** | **2017** | **bisher** |
|---|---|---|
| 0 bis 3 Jahre | 200,- | 199,- |
| 3 bis 6 Jahre | 257,- | 255,- |
| 6 bis 10 Jahre | 331,- | 329,- |
| 10 bis 15 Jahre | 378,- | 376,- |
| 15 bis 19 Jahre | 446,- | 443,- |
| 19 bis 25 Jahre | 558,- | 555,- |

Für die Geltendmachung des **Unterhaltsabsetzbetrages** von 29,20 € (1. Kind), 43,80 € (2. Kind), 58,40 € (3. und jedes weitere Kind) gilt in diesem Fall Folgendes: Liegen **weder** eine **behördlich festgelegte Unterhaltsverpflichtung** noch ein **schriftlicher Vertrag** vor, dann bedarf es der Vorlage einer Bestätigung der empfangsberechtigten Person, aus der das Ausmaß des **vereinbarten Unterhalts** und das Ausmaß des **tatsächlich bezahlten Unterhalts** hervorgehen. In allen diesen Fällen steht der Unterhaltsabsetzbetrag nur dann für jeden Kalendermonat zu, wenn die **vereinbarte Unterhaltsverpflichtung** in vollem Ausmaß erfüllt wird und die Regelbedarfsätze **nicht unterschritten** werden.

---



ihr steuerberater
IHR WIRTSCHAFTSBERATER